

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirk und 10 km Verkehr 1.35 M., im übrigen Württemberg 1.50 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. Spalt. Zeile auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 S. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Landeskassensystem und Schwab. Landwirt.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr 115

Nagold, Samstag den 18. Mai

1907



Die nächste Ausgabe des Blattes erfolgt am Dienstag nachmittag.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.

Für den am Dienstag, den 21. Mai d. J. in Rottweil stattfindenden Viehmarkt gelten nachfolgende Anordnungen: 1) Auf den Marktplatz werden nur solche Wiederläufer und Schweine zugelassen, die auf Grund der am Eingang zum Marktplatz stattfindenden tierärztlichen Untersuchung für gesund und seuchenfrei befunden worden sind. 2) Die mit der Eisenbahn eintreffenden Transporte von Wiederläufern u. Schweinen werden auf dem Bahnhof tierärztlich untersucht. Die Tiere dürfen erst dann, wenn diese Untersuchung deren Seuchenfreiheit ergeben hat, vom Bahnhof weggetrieben werden. 3) Viehtransporte, die aus den verzeichneten württembergischen Bezirken, aus Baden, Elsaß-Lothringen und aus dem bayerischen Kreis Schwaben stammen, werden zum Markt nicht zugelassen. 4) Der Handel mit Vieh außerhalb des Marktplatzes ist verboten. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden strengstens bestraft. Die Schultheißenämter werden angewiesen, Vorstehendes in ihren Gemeinden ortsbüchlich bekannt zu machen.

Rottweil, den 18. Mai 1907.

A. Oberamt. Amtmann Lemppenau.

Vorstehendes wird mit dem Aufügen bekannt gegeben, daß die Ziffer 3 für den Oberamtsbezirk Nagold zutrifft. Nagold, den 17. Mai 1907.

A. Oberamt. Mayer, Reg.-Aff.

### Pfingsten.

Pfingsten wird gemeinhin „das liebliche Fest“ genannt, aber freilich nicht nach seiner christlichen Eigenart, sondern vielmehr im Hinblick auf das Grünen und Blühen in der Natur, die sich unter den warmen Strahlen der milden, Wunder wirkenden Frühlingssonne neu belebt hat und nun in einer unendlichen Fülle farbenprächtiger Blumen zu einem herrlichen Garten geworden ist. Da wird uns das Herz weit, und es zieht uns mit Ungewalt hinaus in die frische Gottesluft, um alle die Pracht zu schauen, sei es, um dem Schöpfer aller Dinge aus tiefstem Grunde inmitten seiner Werke zu danken, sei es nur, um sie zu genießen und auszuruhen von der Arbeit vergangener Wochen oder Monate. Doch nicht nur draußen in der Natur ist es Frühling geworden, nein, wir haben ihn auch hineingetragen in unsere Wohnung, die wir mit blühenden Blumen aller Art schmücken, und in unser Haus, das wir mit dem ersten saftigen Grün verschiedener sogenannten Maien verzieren. Woher stammt diese Sitte? Gewiß aus uralter Zeit, denn schon die ältesten Heidenvölker haben Jahr für Jahr, wenn der Fez seine Herrschaft angetreten hatte, ein Frühlingsfest gefeiert, doch ist unser Pfingsten aus dem jüdischen Wochensfest, an dem sich die erste christliche Gemeinde um ihre Apostel scharte, entstanden, und die christliche Kirche feiert seitdem 50 Tage nach Ostern zum Andenken an die Ausgießung des heiligen Geistes das heilige Pfingstfest.

Wie stark und wie kräftig hat die Lehre Christi gewirkt! Aus der ersten Gemeinde von etwa dreitausend Seelen sind unzählige Gemeinden geworden, die je nach den örtlichen Verhältnissen bis zu sechzigtausend Glieder und noch mehr zählen, die ausgebreitet sind über die ganze Erde, über alle fünf Weltteile. Wenn wir das Anwachsen des Christentums sehen und uns vergegenwärtigen, wie es trotz der Feindschaft Andersgläubiger und trotz der Bestrebungen, es auszurotten, wie es zur Zeit der Christenverfolgungen geschah, alle Fährnisse überdauert hat und heute fester, denn je da steht, so werden wir nicht verkennen, daß die Lehre Christi eine Perle ist, die dem Gläubigen um keinen Preis feil ist, ja ihm steht, wie der Märtyrerstod so vieler Christen zeigt, höher, als selbst das Leben. Der Christ steht in Treue fest zu seinem Erlöser, nicht gebunden durch heiligen Eidschwur, sondern allein in der Betätigung seines eigenen freien Willens.

Können wir nicht für unser staatliches Leben etwas daraus lernen? Haben nicht auch wir eine Perle, die uns höher stehen muß, als das Leben, und zwar ebenfalls aus eigener freier Entschließung? Sollte nicht auch das deutsche Volk ein Kleinod haben, unter dessen weithin leuchtenden

Strahlen Haß und Neid, Mißgunst und Eifersucht, persönliche und Parteinteressen dahinschwänden, wie das Eis vor der Sonne? Sollte nicht das deutsche Volk einen Schatz haben, der allen zu gleichen Teilen gemeinsam gehört und den zu hüten jeder als sein ureigenstes Amt ansieht? O, warum fragen wir erst so! Wir alle wissen es und fühlen es, wir haben ein ruhmgekröntes, einiges Deutschland als heiliges Vermächtnis unserer Väter; wir haben ein gemeinsames teures Vaterland, von dem wir alle leben; wir haben einen Kaiser, der uns liebevoll beschützt. Wie könnten wir da anders, als uns dankbar erweisen und — soweit auch sonst unser Denken und Fühlen, unser Streben und Wollen auseinandergehen mögen — einig und eins sein in hingebender, treuer, opferwilliger Liebe zu Kaiser und Reich bis zum Tode. Wie einst aus der ersten christlichen Gemeinde immer mehr Gemeinden emporblühten, so möge auch — das ist unser Pfingstgruß und Wunsch — aus der Gemeinde derer, die unser herrliches Deutschland mehr lieben, als ihr Leben und die unsern willensstarken, zielbewußten Kaiser verehren, ein rechter Pfingstgruß ausgehen und die noch Auserwählten mit Ungewalt erfassen, so daß bald der Tag komme, von dem jeder Deutsche sagen kann: Ein Kaiser, Ein Vaterland!

### Parlamentarische Nachrichten.

#### Württembergischer Landtag.

r. Stuttgart, 16. Mai. Die Zweite Kammer hat heute die Beratung über den Etat des Innern bei Kapitel 30 (Öffentliche Gesundheitspflege) fortgesetzt, wobei Dr. Bauer Uebergang der Leichenschau an Ärzte, Verbesserung des Hebammenwesens und Ausbau der Hebammenschule wünschte und unter großer Heiterkeit des Hauses meinte, man dürfe bei der Fürsorge für das Hebammenwesen nicht außer acht lassen, daß das Kindergebären eine der produktivsten Tätigkeiten sei. Der Berichterstatter Rembold-Walen (Str.) sprach seine Freude über die Zunahme der Bezirkskrankenhäuser um 16 ans und äußerte wesentliche Bedenken gegen eine Eingabe um Errichtung einer Hebammenschule für Frauen gebildeter Stände im Anschluß an die neue Frauenklinik in Tübingen. Zu bedenken sei, daß nicht Mädchen aus den besseren Kreisen sich dem Hebammenberuf widmen. Sie sollten das tun, aber nicht gesondert von anderen Hebammen. Minister v. Bischof sprach sich gleichfalls gegen eine Hebammenschule in Tübingen aus und wies darauf hin, daß schon jetzt Mädchen aus gebildeten Kreisen in der Landeshebammenschule nicht gerade seltene Erscheinungen seien. Hoffentlich würden bald die Mittel für einen Neubau der Landeshebammenschule vorhanden sein. Ein Angebot der jetzigen Schule an Stuttgart um 670 000 M sei nicht angenommen worden. Dr. Wolff (B.A.) machte dem erwähnten Eingabe Ueberschnitzung der formalen Bildung zum Vorwurf und beschloßte von ihr eine Erweiterung der sozialen Kunst, welcher Auffassung der Abg. Liesching (Bp.) widersprach. Dr. Lindemann (Soz.) bezeichnete als Ideal, daß die Geburtshilfe nur durch Ärzte ausgeübt werde. Die Abgg. Rägele (Bp.) und Häffner (D. P.) erklärten die Tendenz der Eingabe für berechtigt; die Kenntnisse der Hebammen, namentlich auf dem Lande liegen mitunter viel zu wünschen übrig. Bei Kapitel 32 (für orthodox-pädagogische Heilweide 7500 M) wünschte der Abg. Hanser (Str.) in Anbetracht des hohen Wertes der Orthopädie eine Erhöhung dieser Erträge im nächsten Etat. Minister v. Bischof erklärte, er werde sich die Fürsorge für die armen Krüppel angelegen sein lassen und bezeichnete die Klagen über das medico-mechanische Institut in Stuttgart für unbegründet. Beim Kapitel 33 Landeshebammenschule konnte die Beratung nicht mehr zu Ende geführt werden, weil auf 1/2 Uhr eine gemeinschaftliche Sitzung beider Kammern der Ständerversammlung anberaumt war, in der Berichtsassessor Alfred Stodtmayer zum Obersekretär der Staatsschuldenkasse und Oberbürgermeister Gartenstein-Ludwigsburg mit 102 Stimmen zum Mitglied des Staatsgerichtshofes gewählt wurde. Morgen Fortsetzung.

Stuttgart, 17. Mai. Die zweite Kammer hat heute nach kurzer Debatte einstimmig den Gesetzentwurf betr. die Gewährung von Notkassensanleihen an Gemeinden infolge des Ausfalls der Weinernte angenommen. Bei Besprechung des Antrags Derbster wegen Gewährung von Unterstützungen an die Abgebrannten in Hofstadt machte Minister v. Bischof die Mitteilung, daß der gesamte Brandschaden nur 32 000 M betrage, denen ein Ertrag von 28 000 M gegenüberstehe. Der Mobiliarschaden wird auf 11 000 M geschätzt, wovon 6000 M durch Versicherung gedeckt sind. Es ist daher für staatliche Unterstützung kein Grund vorhanden.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 18. Mai.  
\* Vom Rathaus. Sitzung vom 17. Mai. Der Gemeindeoberförster referiert, daß bei dem Holzverkauf im Stadtwald Rehrhalde aus 1 Rm. hartes Laubholz (nicht buchens) 12 M 86 S, 1 Rm. gehundes und andruchiges Nadelholz 8 M 74 S, 1 hundert Laubreis 15 M 60 S, Nadelreis 11 M 90 S durchschnittlich, beim Stammholzverkauf am 14. d. Mts. 136 % der Forsttaxe Erlös wurden. — Vergeben werden die Sandtrotoirs in der Gäßbergstr. zu 10 1/2 % Abgebot an Bauwerkmeister W. Benz, die Anstreich- und Gipserarbeiten am alten Zellerhaus an Malermeister W. Balz mit 10 %, bezw. an Gipsermeister Damer mit 6 % Abgebot. — Durch Erlass teilt A. Oberamt mit, daß Sägewerkbesitzer Theurer in Altensteig gegen die Floßsperrre vom 15. Juni an wegen des Brückenbaus beim Schiff Widdersprach erhoben habe. Der Gemeinderat nimmt die Begründung an und zieht seinen Antrag zurück. Es bleibt dann bei der allgemein festgelegten Floßsperrre des Monats August; — zugleich wird auf Anmeldung des Brückenbaus zur Konzession bei A. Kreisregierung hingewiesen und wird demzufolge diese nachgesucht. — Beschlossen wird neuer wieder ein Kinderfest abzuhalten und zwar Ende Mai oder Anfang Juni; der Tag wird durch die Ortsschulbehörde festgesetzt werden. — Von Maßnahmen zur Verteilung der Raikäser soll noch Abhand genommen werden, da von einem massenhaften Auftreten auf hiesiger Markung nicht gesprochen werden könne und zudem infolge der eingetretenen kalten Temperatur eine Abnahme der Käfer zu bemerken sei. — Bezüglich eines Artikels im Gesellschafter betr. die Fortbildungsschulfrage bezw. deren neuen Standesplan wird vom Vorsitzenden bemerkt, aus dem sonst sachlich gehaltenen Artikel gehe hervor, daß in der Sache unklare Auffassungen vorherrschten; auch sei es bedauerlich, daß in den Wirtschaftskreisen in ungeschöner Weise geschimpft würde, nachdem der Vorstand der Schule und der Gewerkschulrat mit verschiedenen Handwerksmeistern betr. Regelung der Sache einig geworden waren. Um eine Verständigung nach jeder Hinsicht herbeizuführen werde nun eine Verammlung am Dienstag den 21. ds. abends 6 Uhr in das Rathaus einberufen. — Damit ist die öffentl. Sitzung geschlossen.  
\* Die kalten Tage des Mai sind bald gekommen, als anzunehmen war und werden nach der auffallenden Hitze der vorausgegangenen Tage doppelt fühlbar empfunden. Heute kämpft die wärmende Sonne um die Herrschaft gegen Kälterückschlag und Regen. Hoffentlich bleibt sie Siegerin und beschert uns ein schönes warmes Pfingstfest.  
\* Fleischpreise. Von heute ab kostet das Pfund Schweinefleisch 64 S, Rindfleisch 80 S, Kalbfleisch 84 S.

Seim Nagold (Erholungs- und Versorgungsheim). Diese hiesige wohlthätige Anstalt, welche nächsten Montag ihre Jahresfeier begeht, blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. In dem so schön und sonnig gelegenen, gegen rauhe Ost- und Nordwinde geschützten Hause, mit seiner prachtvollen Aussicht über Tal und Stadt fanden in verfloffenen Rechnungsjahre, das mit dem 31. März schloß, 142 Personen mit 6720 Tagen Verpflegung. Ein kleiner Teil der Gäste bezahlte die hier übliche Tage von 2,50—3 M pro Tag, viele vergüteten nur wenig und ganz Arme wurden, soweit die Verhältnisse es gestatteten, unentgeltlich aufgenommen. Auch während der Wintermonate blieb die Zahl der Bewohner 22—26. Die Erkenntnis der großen Notwendigkeit einer solchen Anstalt wie Seim Nagold bricht sich immer weiter Bahn, der Freundeskreis wächst beständig nicht zum wenigsten infolge der Beherzigkeit mit dem der Verein Aufnahme suchenden ohne Unterschied des Standes und der Konfession begegnet. Die Zahl allein stehender und alter Leute, welche für ihren Lebensabend entsprechendes Unterkommen suchen oder ein Angehöriges zu versorgen wünschen ist größer als man gewöhnlich anzunehmen geneigt ist. Auch ist die Zahl jüngerer Personen nicht gering die regelmäßig anstrengende Arbeit nicht leisten, somit ihren Lebensunterhalt sich kaum erwerben können. Es sind in den letzten Monaten viele Aufnahmegesuche von ärmsten bedürftigen Personen eingegangen, die mit bestem Willen nur zum kleinen Teil gewährt werden konnten, da das Eigentum noch nicht ganz schuldenfrei und ein Fond zum Unterhalt Armer nicht vorhanden ist. Der Verein ist ernstlich bestrebt, den Schuldrest bald zu tilgen und dann Raum für weitere Aufnahmen zu schaffen. Keine Sache ist der liberalsten Unterstützung mehr wert als diese gute Sache unserer Heimatstadt. Interessenten empfehlen wir die Befähigung des Hauses. Besucher werden vom Vorstand oder dessen Stellvertreter jederzeit freundlich willkommen geheißen und mit allem möglichst bekannt gemacht.



**Ergenzingen, 17. Mai.** Bezüglich der Forderung, daß vom Nachteilzug (12.54 Ergenzingen ab) ein Schutz in den hiesigen Bahnhof Kiel, wird jetzt berichtend mitgeteilt, daß es sich dabei um ein von der Lokomotive abgebrungenes Eisenstück handelte.

**Reulach, 13. Mai.** Von einer größeren Anzahl Gemeinden des Bezirks wurde schon im vergangenen Späthjahr eine Konzession zur Erlangung einer Wasserkraft im Ragoldtal, Markung Reulach, behufs Gewinnung und Verwendung von elektrischer Energie für die Gemeinden und ihre Einwohner eingeleitet. Das von Direktor Grüninger in Ehlingen ausgearbeitete Projekt weist eine mittlere effektive Wasserkraft von 300 und maximal 500 HP nach; es wäre dies die größte Wasserkraft an der Ragold und könnte weitgehendste Ausnutzung in den umliegenden Orten für Zwecke der Landwirtschaft und der Industrie finden; auch in der nicht zu entfernt gelegenen Stadt Calw könnte der Industrie und für Beleuchtung Kraft abgegeben werden. Heute fand nun hier eine konstituierende Verhandlung zur Gründung eines Gemeindevorstandes-Elektrizitätswerks des Bezirks Calw statt. Von 27 vertretenen Gemeinden traten 24 dem Verband sofort bei. Die Vertreter der Gemeinden von Althengstett, Mühlhingen und Oberreichenbach haben sich den Beitritt vorbehalten. Nach Beratung der Satzungen wurde zur Vertretung des Verbandes in vorläufiger Weise eine Kommission aufgestellt. Bei der einmütigen Beteiligung an dem voranschreitend großen Unternehmen dürfte die A. Regierung die Entscheidung über das Konzessionsgesuch angesichts der Bestimmung des Wasserrechtsgesetzes nicht schwer fallen und so gewiß beitragen zur Vinderung der Arbeiternot auf dem Lande, zur Förderung und Ausbreitung der Industrie.

**r. Stuttgart, 17. Mai.** Die Meldung, daß in dem Bezirksorte Trichtingen die Maul- und Klauenseuche neuer-

dings ausgebrochen ist, bestätigt sich lt. oberamtlicher Mitteilung glücklicherweise nicht.

**Stuttgart, 17. Mai.** Die Handelskammer Calw hat in ihrer letzten Sitzung zu der Frage der Schiffsabgaben Stellung genommen. Die Kammer erklärt, der von ihr vertretene Bezirk habe keinen unmittelbaren Anschluß an den zu bauenden Neckar Kanal Mannheim-Heilbronn. Infolgedessen könne sich die Kammer mit der Einführung von Schiffsabgaben nur unter folgender Bedingung einverstanden erklären: 1. Wenn die Rheinneue bis Karlsruhe so verbessert werde, daß die Industrie durch bessere Ausnutzung der Ladefähigkeit der Schiffe und Aufrechterhaltung der Schifffahrt im ganzen Jahr einen Ausgleich erhält; 2. wenn die Kanalisation des Neckar bis Ehlingen fortgesetzt wird; 3. wenn die Abgabenhöhe von 0,04 und 0,02  $\frac{1}{3}$  für den Tonnenkilometer vertragsmäßig festgelegt wird, sodas sie ohne Zustimmung der Kontrahenten und aller Schiffsabgabengemeinschaften nicht erhöht werden kann, endlich wenn das vordringliche Verordnen einer Ermäßigung der Umschlaggebühren in Ruhrort von  $\frac{1}{3}$  auf  $\frac{1}{4}$  1.50 eingeleitet wird. Die Kammer hofft außerdem, daß die Schiffsabgabengemeinschaft den Weg zu einer Eisenbahngemeinschaft bilden wird.

**Bad Wergentheim, 17. Mai.** Heute fand in Gegenwart des Königs Paares die Einweihung der neuen Mineralquelle „König Wilhelm“ statt. Die Fester verlief in schönster Weise. Näherer Bericht folgt.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 17. Mai.** Gegen den ehemaligen Gouverneur v. Puttkamer ist nunmehr auf Grund bisher unbekannter Tatsachen (— vermutlich aus den Veröffentlichungen der angeblichen „Frau von Elhardtstein“ stammend —), ein neues Strafverfahren wegen Verbrechen im Amte von der kgl. Staatsanwaltschaft eingeleitet worden.

**Von der Iller, 15. Mai.** Eine bestialische Tat

verübte der Schäfer A. Schuster in Greineltshofen, der in der Trunkenheit ein Schaf erschlagen hatte und deshalb von seiner Frau zur Rede gestellt wurde. Auch sie bedrohte der Töbende; auf ihren Hilferuf eilte der Bruder Schusters hinzu, erhielt aber wichtige Hiebe mit einer Art, wobei ihm der Unterkiefer gespalten und drei Finger abgehauen wurden. Der Täter ist entflohen.

**Bamberg, 18. Mai.** Gestern rückten sich bei einem Gewitter in Pottenstein sechs Bauerleute unter einen Baum. Durch Blitzschlag fanden dort fünf den Tod, eine Person wurde gelähmt.

### Ausland.

**Basel, 17. Mai.** Infolge Explosion einer Spirituskanne, aus der eine brennende Kochlampe nachgefüllt wurde, sind 2 Kinder verbrannt. Ein 11jähr. Mädchen sprang lichterloh brennend vom ersten Stock in den Hof, wo es als Leiche aufgefunden wurde. Ein 4jähr. Knabe starb 1 Stunde darauf.

**Leipzig, 17. Mai.** Tatjana Leontieff, die Mörderin des Rentiers Müller aus Paris, wurde heute wegen ausgebrochener Geistesstörung von der hiesigen Strafanstalt einer bernischen Irrenanstalt überwiesen.

### Bücherschau.

**E. Faust, Stadtpfarrer Lic. Dr.** Die Christologie seit Schleiermacher ihrer Geschichte und ihrer Begründung 2.90 M.  
**Dr. Otto Pfeiderer, Professor.** Die Entwicklung des Christentums Preis geb. 4 M. geb. 5 M.  
**v. Schilder, Polizeirichter und Polizeiverfahren 4.** Auflage. Preis geb. 12.50 M.  
In beziehen von der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung

**Witterungsvorhersage.** Sonntag den 19. Mai. Ziemlich heiter, kein wesentlicher Niederschlag, langsame Wiedererwärmung.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (GmH Kaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Faust.

### Gäutlingen OA. Ragold.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Wiederherstellung der evang. Kirche sind die **Chaussierungs- und Plaster-, Betonier-, Maurer- und Steinhauer-, Schmied-, Zimmer-, Flaschner-, Schindelvertäferungs-, Gipser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten zu vergeben.**

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bis 25. Mai 1907 auf dem Rathaus in Gäutlingen zur Einsicht auf.

Die Angebote sind, in Prozenten ausgedrückt, schriftlich mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

**25. Mai abends 6 Uhr**

beim Schultheißenamt einzureichen. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Gäutlingen, im Mai 1907.

Für den Kirchengemeinderat:

Pfarrer Schid,

Bauleitung:

Prof. A. Böhlen u. E. Feil,

Architekten Stuttgart

Eberhards-Strasse Nr. 55.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau der Kirche und des Pfarrhauses in Holzbronn OA. Calw, sollen nachstehende Bauarbeiten im Submissionswege vergeben werden:

Grabarbeiten	Mt.	400
Betonierarbeiten	"	3100
Maurer- und Steinhauerarbeiten	"	6300
Zimmerarbeiten	"	11800
Schmiedarbeiten	"	900
Berpußarbeiten	"	1700
Flaschnerarbeiten	"	1250
Verschindelungsarbeiten ca 500 qm.		

Die Kostenvoranschläge, Bedingungen und Zeichnungen liegen vom 21. Mai bis einschließlich 24. Mai auf dem Rathaus in Holzbronn zur Einsichtnahme auf. Angebote in Prozenten ausgedrückt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen, sind bis

**24. Mai nachm. 4 Uhr**

dasselbst abzugeben, worauf dann die Eröffnung der Angebote öffentlich stattfindet.

Den Angeboten sind Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beizufügen.

Stuttgart, den 18. Mai 1907. Holzbronn, den 16. Mai 1907.

Der oberleitende Architekt Pfarrerverw. Brecht.

Oberbaurat Dolmetich,

Am nächsten Mittwoch, den 22. d. Mts.

nachm 1 Uhr

werden aus der Konkursmasse des Johann Georg Bender, Waldhornwirts in Rotfelden, daselbst gegen Vorzahlung versteigert:

2 Pferde, 8- und 10 jährig, 3 Kühe, wovon eine großträchtig, 1 Zuchteber, 1 Mastschwein, 4 Läufer Schweine, 1 Hund (Spanzer), 20 Hennen und 1 Hahn, Wein, Most und Spirituosen.

Der Konkursverwalter:

Bezirksnotar Etw. Busch in Wülbberg.

### Untertalheim.

Am Dienstag den 21. Mai mittags 12 Uhr wird im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung verkauft:

Eine jüngere

**Kuh**



1 Wagen samt Zubehör, ca 3 Str. Gerste, ca 3 Str. Weizen, ca 5 Str. Korn u. Haberstroh. Zusammenkunft beim Rathaus.

**Gerichtsvollzieherstell.**

## Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich stammenswert gegen jede Insektenplage.

Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen:

In Ragold bei Dr. Heinrich Gaus: Hatterbach, J. S. Gutekauf, Calw, Ed. Wilschlag, Wülbberg, Fr. Moser.

Man bestellt sich **Breisgauer Mastansatz** ein ganz verzichtliches Mäggelbräu. Gebr. Keller Nachf. Freiburg i. B. Wiederlage: Fr. Schmidt, Ragold.

Erste, älteste, größte, vornehmste Firma dieser Art Deutschlands. Bis weit ins Ausland. Nähmaschinen- und Fabrik.

**Grossfirma M. Jacobson** BREMEN N. 21, Lillienstrasse 124. Lieferant von Post-, Press-, Hand- und Nähmaschinen, Seamschneidern, Lebrer-, Militär-, Kriegerversäubern aus Deutschland versendet die neuesten deutsche hochernigste Nähmaschinen

„Krone“ für alle Arten Nähmaschinen, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 Mark, 4wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie. Waschmaschinen, Bügel-Apparat billigst.

**Militär-Zollerräder** leicht, Anspruch, vorzüglich in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Seamschneidern eingeführt, beliebteste Marke, zu konkurrenzlos billigen Preisen durch direkten Bezug 50% Ersparnis. Anerkannteste Qualität. Maschinen in allen Ländern Deutschlands zu beschaffen.

### Die Stadt-Gemeinde Ragold

verkauft

am Dienstag den 21. Mai

## Beigeholz und Reisich

im Distrikt Rillberg Abtlg. oberes Buchschlage, Dachbau-Ebene, vorderer Dachbauhang, vordere Lache, hintere Lache, Büttenmühle und Stubenkammerle, und im Distrikt Remberg:

4 Rm. eichene Brägel, 35 Rm. Nadelholz-Scheiter und Brägel, 1300 Büschel Nadelreis, 10 Haufen wertvolles Laubreis, 3 Flächenlose Nadelreis und mehrere kleine Scheidholz-Schlagraumlose.

Zusammenkunft nachm. 2 Uhr bei der Pflanzschule neben dem Schneyfen-Gehle in Abteilung Lache.

### Berneck.

Die Freih. von Gäutlingen'sche Gutsherrschaft verkauft aus Schilberg-Weglinie folgendes aufbereitete Nadelstammholz (Fichten und Tannen) Lang- und Sägholz: 1761 Stück mit 410,80 Festm. in 2 Losen und zwar:

Klasse	I	II	III	IV	V	Summe		
						Stück	Festm.	
Los I	Langholz	4,12	10,13	33,88	31,29	9,60	148	89,02
	Sägholz	4,07	—	0,22	—	—	2	4,29
Los II	Langholz	—	—	2,42	153,87	160,58	1610	316,87
	Sägholz	0,62	—	—	—	—	1	0,62

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den A. Forstwart Dürr in Berneck vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Gebote wollen in ganzen und  $\frac{1}{10}$  Prozenten der 1907er Taxpreise ausgedrückt auf die einzelnen Lose getrennt, wohlverschlossen und mit der Aufschrift versehen: Gebot auf Stammholz bis

**Samstag, 25. Mai d. J., nachm. 3 Uhr** an Freiherrn Konrad von Gäutlingen in Stuttgart, Urbanstr. 34 eingereicht werden.

NB. Entfernung des Schlags von Station Berneck ca. 2-3 km.

### Ragold.

## Fahrräder

nur bewährte Marken erster Fabriken, auch einige gebrauchte Räder und neueste Zubehörteile wie Gloden, Laternen, Gummi's, Del x. empfiehlt billigst, ev. gegen Teilzahlung.

**W. Gauss, Hatterbacherstr.**

**Stern-Wolle**

für Hand- und Maschinenstrickerei. Erstklassige reine Kammergarn von unübertroffener Haltbarkeit und Ausgiebigkeit.

Nur echt mit dem ges. gesch. Stern-Umband.

NORDDEUTSCHEN WOLLKAMMEREREI & KAMMGARNSPINNEREI. ALTONA.



**Ragold.**  
**Sämtliche Baumaterialien:**

als Steinzeug- und Zement-Röhren  
in allen gebräuchlichen Dimensionen,

dto. Bögen, Abzweigstücke etc. Falz- u. First-Ziegel,  
Dachschwänze, Rachen- u. Wandplatten, Gourdils  
u. Gypshond, Ausführen von Terrazzo-Böden, Terrazzo-  
Ablaufstische und dto. Wassersteine, Ia. Pflaster-  
Pine Böden künstl. getrocknet mit Nat. u. Feder, Ia. inländ.  
Portland-Zement empfiehlt in tadelloser Ware bei billigsten  
Preisen.

**Heinr. Benz, Bauwerkmeister.**

**Ebhhausen.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im

**Auffrischen**

von

**Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,**

sowie von

**Cisch-, Bett- und Boden-Teppichen**

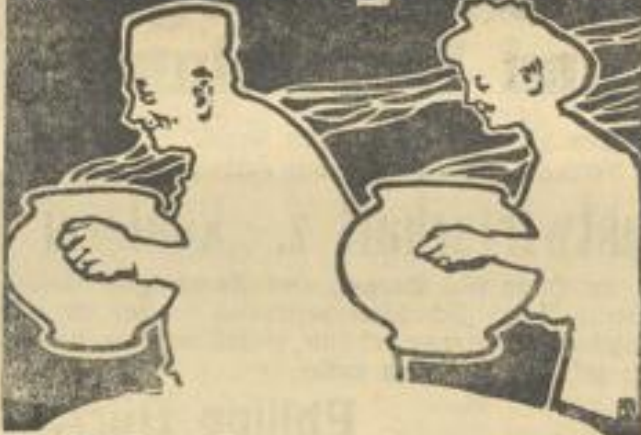
jeder Art bei rascher und sorgfamer Bedienung und mäßigen  
Preisen.

Annahmestelle in Ragold bei Frau Gottlieb Schuon  
(im Laden); außerdem werden die Gegenstände durch meine Be-  
auftragte in Stadt und Land abgeholt und wieder zugestellt.

Im geneigte Zuwendungen bittend zeichnet  
hochachtungsvoll

**Gottlob Dengler,**  
Färberei und Chem. Reinigungsanstalt.

**Ein Hochgenuss!**



**Columbus-Eiernudeln  
Prinzess-Maccaroni**

Pfund 30 Pfg. (gesetzlich geschützt) oder 50 Pfg.  
Ueberraschend delikate Neuheiten  
der Halbranoner Nahrungsmittel-Fabriken Otto & Kaiser  
frisch eingetroffen bei:  
Herrn Knobel, Bazar  
Herrn Lang, Konditor  
Herrn Schittenhelm.

**Aecker!**

werden auf dem Eisberg u. Neuten  
angekauft. Im Angabe des äußersten  
Preises, Art der Bepflanzung und  
Größe wird ersucht.  
Offerte sind mit der Aufschrift  
"Aeckerverkauf" in Ragold bei der  
Exp. d. Bl. einzureichen.

**Möbelschreiner**

auf moderne furnierte Zimmerein-  
richtungen, sowie ein tüchtiger  
**Schreiner**  
als Maschinist für dauernd per  
sotort gesucht.

**M. Rath & Sohn**  
Möbelfabrik, Rottweil.

**Ebhhausen.**

**Lehrlingsgesuch.**

Einen Lehrling sucht  
**Joh. Seeger, Schneidmstr.**

**Ragold.**

Suche zum sofortigen Eintritt  
ein ordentliches

**Mädchen.**

**Blum u. Bären.**

**Ca 2000 kapitalkräftige  
Käufer-Teilhaber**

rasch und verschwiegen für reelle gute Ge-  
schäfte aller Branchen und Objekte jeg-  
licher Art, ohne Provision durch  
**Albert Müller, Stuttgart**  
Kirchstr. 30.  
Zahlreiche Erfolge! Ohne Konkurrenz  
Besuch und Rücksprache werden Bestellungen  
kostenfrei!

**ETERS**

& Co Nachfolger

**KÖLN**



Beste  
deutsche Marke  
p. RM. 1.75 1/2 fl. —  
2 " " 1.25  
3 " " 1.35  
4 " " 1.50  
5 " " 1.70  
6 " " 2.00  
7 " " 2.30  
8 " " 2.70

bei Friedr. Schmid, Ragold.

**Den besten Most**

(voller Genuß für guten Apfelmost)  
bereitet man sich aus

**Alfred Geiger's  
Mostessenzen**

semohl in trockener als auch süßiger  
Form.  
Das Getränk wird äußerst milde,  
erfrischend, goldfarbig, selbst dem  
empfindlichsten Magen zuträglich  
und haltbar bis zum nächsten Herbst  
— in denbar: in doppelter Zubereitung  
kommt — mit dem nötigen Zuckerzu-  
satz das Liter auf nur 6/10 Pfennig.  
Vorrätig in:  
Bischofen, Häßig  
150, 100, 50 Str.  
für RM. 3.25 2.25 1.25  
in trockener Substanz  
150, 100, 50 Str.  
für RM. 3.20 2.20 1.20  
Profs. mit Anerkennungs schreiben  
versehen, haben gerne franko zu  
Diensten.

**Alfred Geiger, Drogerien**  
Märtingen (Württ.)  
Niederlage Herrn Lang  
Ragold.

**Ragold.**

**„Beim Ragold“.  
Die Jahresfeier**

unserer wohlthätigen Anstalt findet Pfingstmontag, nachm. 2 Uhr  
statt, wozu Freunde der guten Sache hiermit bestens eingeladen sind.  
Festrede von Prediger Schilpp aus Dohringen ist bei günstiger Witter-  
ung im Freien.

Der Vorstand: **W. Kleinkecht, Prediger.**



**Jul. Schraders Mostsubstanzen  
in Extraktform**

erweisen sich seit ca. 20 Jahren als das Beste.  
Reellste und zugleich Billigste zur Herstellung  
eines ganz vorzüglichen, gesunden und haltbaren Haus-  
trunkes (Most). Tausende von Familien, Gutsvorw-  
ungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art  
bedienen sich denselben fortgesetzt

**mit grösster Zufriedenheit.**  
Das Liter stellt sich auf nur 6 Pfennig.  
Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.  
**Hugo Schrader vorm. Julius Schrader,**  
Feuerbach-Stuttgart.

Depot in Ragold bei **H. Gauß, Gottlieb Schwarz, Altensteig**  
**Chr. Burkhardt, Ebhausen Aug. Kessler.**

**Ragold.**

**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich sämtliche  
**Schuhwaren**

zu herabgesetzten Preisen so lange Vorrat.  
**Fritz Wagner, Schuhmacher.**

**Hochfeines garantiert reines echtes  
ungarisch-serbisches  
Schweineschmalz**

mit feinstem Geisengeschmack in email. Blechgefäßen als:

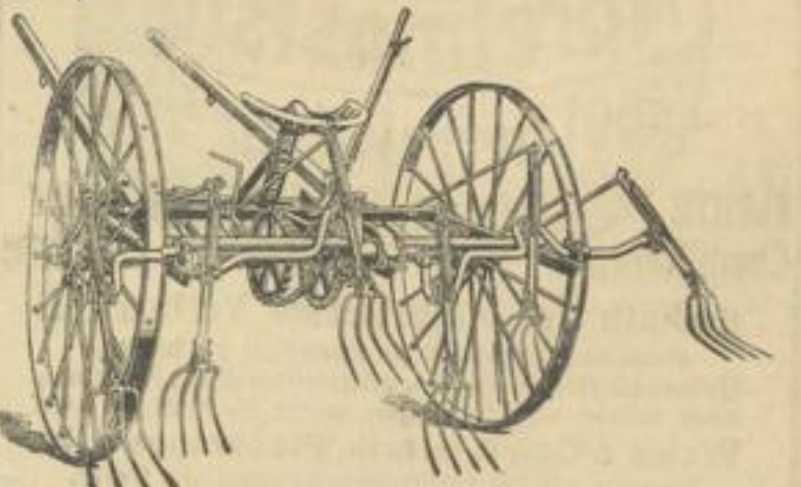
<b>Eimer</b>	20-35 Pfd.	1.00
<b>Stinghasen</b>	15-20-25	0.80
<b>Schwenkessel</b>	30-40-60	1.00
<b>Teigschüssel</b>	15-30-50	0.80
<b>Waffeltopf</b>	20-40	0.80

sowie in 10 Pfd.-Dosen  
z. 26.20 geg. Nachn. od. Barschuh  
In Holger. Preisl. u. Dierk.  
**W. Heurien Jr.**  
Kirchheim-Teck 105 (Württ.)  
Viele Anerkennungsbescheide.

**!! Deering allen voraus !!**

Es ist der bekannte Deering-Fabrik gelungen, auch in  
**Heutwendern**

das Beste und Solideste herzustellen was bisher auf dem deutschen Markt  
geboten ist.



Wir offerieren diesen Heutwender, der an Leistungsfähigkeit,  
Stabilität, guter Arbeit etc. alles bisher Dagewesene übertrifft,  
den Landwirten zum Preise von  
**M. 170.— gegen Kasse.**

Der Angewandte-Deering-Heutwender ist zu beziehen durch die be-  
kannnten Deering-Vertreter. Wo kein Vertreter am Platze, wende man  
sich an unseren Kassenvertreter Herrn

**Benedict Rottach, Kempten, Birschstrasse R 120.**

**!! Deering allen voraus !!**

**Leop. Robert & Co. Frankfurt a/M.**  
General-Deposittäre der Deering-Grasdecker-Comp. für Süd- und  
Westdeutschland.  
Prospekte u. Kataloge durch unsere Vertreter u. nach gratis v. franco

**Emmingen.**

Unterzeichneter verkauft am Pfingst-  
montag einen neuen leichteren  
**Einspanner-  
Wagen**

(auch für Stück geeignet)  
**Walz, Schmied.**

**Bei Kauf oder Beteiligung  
Vorsicht!**

Einzig reelle Angebotsverhältnisse blinder  
und unwissiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe,  
Zoo-, Geschäfte-, Fabrikgrundstücke, Güter,  
Dillen etc. und Collobergrechte jeder Art haben  
sie in unserer reichhaltigen Offertenliste, die jeden-  
mann bei nächster Angabe des Gewinnes er-  
halten kann, enthalten. Bis kein Markt,  
nehme von keiner Seite Provision.  
Kartstraße 142  
E. Kommen Nach. Göttingen 13, L.





## Landwirtschaftl. Bezirksverein.

### Wiedereröffnung der Jungvieh- und Fohlenweide in Unterschwandorf.

Die Herren Landwirte des Bezirks und besonders die Herren Ausschussmitglieder des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins werden zu der am

**Montag den 27. d. Mts.**

stattfindenden Wiedereröffnung der Jungvieh- und Fohlenweide des Vereins in Unterschwandorf hiemit freundlichst eingeladen.

Der Austrieb des Jungviehs und der Fohlen beginnt vorm. 8 Uhr. Die Fohlen müssen mit guten, starken Halsriemen und gutem Anbinde-material versehen sein.

Nagold, den 17. Mai 1907.

Der Vereinsvorstand:  
Reg.-Rat Ritter.

## Bienenzüchter-Verein Nagold.

Der Verein hält am

**Pfingstmontag den 20. Mai d. J.**  
nachm. 2 Uhr

feine

### 2. Versammlung in Gaiterbad

im Gasth. z. Krone ab.

Legter Termin zur Anmeldung der Völker in die Gastpflichtversicherung.

Der Vorstand.

Unterzeichneter hat am

**nächsten Mittwoch, den 22. Mai**

in seinen Stallungen im Gasthaus zum „Sirsch“ in Wildberg einen großen Franschport



zum Verkauf stehen, wozu Viehhaber höflichst einladen

**Rubin Josef Löwengart, Aeringen.**

Gesetzlich geschützt. **Gesunder Most**

**Kräftiger Hausfrunk**

**Plochinger Apfelmoststoff**

100 Literpaket nur 4 Mk

**Keine Chemikalien** nur **Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.

Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**

Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Nagold.

Der Unterzeichnete empfiehlt

### selbstgefertigte Kunstwaben

aus reinem Bienenwachs, ebenso solche von der Fabrik bezogen, unter Garantie zu den billigsten Preisen; desgleichen besorgt das Ausschmelzen von alten Wachswaren und Anfertigen von neuen Waben

**Ch. Kehl.**

Nagold.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrt. hiesigen und auswärtigen Publikum sein gutsortiertes Lager in



### Damen-, Herren- und Kinder Schuhwaren

in jeder Größe und zu äußerst billigen Preisen.

**G. Kern, Schuhgeschäft.**

neue Straße.

Anfertigung nach Maß sowie Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Untertalheim.

Willkommen alles Mann und Frau Was 40 Jahr alt heuer Willkommen denn es gilt ja auch Bekannter Wende — Feier. Das Schwabenalter ist erreicht Die Einfach hat ein Ende, Von Nah und Ferne kommt heut Nach Talheim in die Hinde.

Alle im

### Jahr 1867 Geborenen

werden hiemit febl. eingeladen auf **Pfingstmontag** in das Gasthaus z. „Hinde“ zu gefelliger Vereinigung. **Mehrere Vierziger.**

### Sanitäts-

### Fußboden-Oel

geruchlos und schnell trocknend empfiehlt

**Gustav Heller.**

Nagold.

### Schöne Druckreste

aparte neue Dessins zu Damenblusen und Kinderkleidchen geeignet, empfiehlt

**Chr. Schwarz.**

Nagold.

### Reisszöuge

empfehlte in allen Preislagen und größter Auswahl.

**Fr. Günther, Uhrmacher.**

Wildberg.

### Grquetschete Most-Zibeben

empfehlte

**Karl Dieterle, jun.**

Nagold.

### Zu vermieten

auf 1. Juli eine

### Wohnung

mit 4 Zimmern, Veranda und Zubehör. Waschküche im Hause.

**Gottlob Knodel.**

Nagold.

### Eine Wohnung

mit 2 Zimmern bis 1. Juli zu vermieten.

**Groß z. Engel.**

Ehhausen.

### Milchschweine

verkauft am **Pfingstmontag 8 Uhr.**

**Christian Ranjer.**

### Siefert's Hausstrunk

ist und bleibt

= der beste =

### Volkstrunk.

Durch viele Anerkennungen bestätigt. Wohlkändiger Genuß für Obst- und Weinliebhaber. Einfachste Bereitung.

Ein Paket Weinsubstanz für 100 Liter mit 10. großen Weinschnecken kosten (ohne Zucker) nur **M. 4.-**

mit Malagaträumen **M. 5.-** franko Nachnahme. Weinsubstanz auf Verlangen zum billigen Preise

**Jell-Harmer'sbacher Weinsubstanzfabrik**

**Wilh. Siefert, (Baden).**

Nagold-Walldorf.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag den 20. Mai 1907**

in das Gasth. z. „Schwan“ in Nagold freundlichst einzuladen.

**Friedrich Köhler**

Sohn des verst.

Gottlieb Köhler, Holzhauer

in Nagold.

**Friederike Manz**

Tochter des Albrecht Manz

früher. Schmiedmeister

in Walldorf.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Emmingen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag den 20. Mai 1907**

in das Gasth. z. „Krone“ hier freundlichst einzuladen.

**Friedrich Renz**

Goldschmied

Sohn des Konrad Renz

Zimmermann.

**Christine Renz**

Tochter des

Job. Georg Renz

Briefträger.

Sirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

## Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Nagold und Umgebung diene hiemit zur Anzeige, daß ich mein seitheriges Anwesen, die

### Gastwirtschaft z. „Köhlererei“

hier, an Herrn **G. Seeger** aus Tumlingen käuflich abgetreten habe. Ich danke verbindlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte, solches auch meinem Nachfolger zukommen lassen zu wollen.

**Philipp Dürr.**

Auf obiges bezugnehmend beehre ich mich der geehrten Einwohnerchaft von Stadt und Bezirk Nagold bekannt zu geben, daß ich die von mir er-

wordene

### Gastwirtschaft zur „Köhlererei“

am **Pfingstmontag den 20. Mai**

eröffnen werde, wozu ich hiedurch höflich einlade.

Gastwirtschaft und Köstlich werden in bisheriger Weise weiterbetrieben, reelle Weine sowie feines Bier (hell und dunkel) gehalten und eine gute Küche geführt.

Es ist mein ernstes Bestreben, den guten Ruf des Hauses zu erhalten und demselben weitere Freunde zu gewinnen.

Nagold, den 16. Mai 1907.

**Gottlieb Seeger.**

Meine Gartenwirtschaft möchte ich hiemit noch angelegentlich empfehlen.

## Gesucht für sofort 1 Kellnerin

16 Mk per Monat, viel Trinkgeld, alles frei. Jahresstellung.

## 1 Küchenmädchen

Jahresstellung, 240 Mk und viel Trinkgeld. Zeugnisse und Photographie erwünscht.

**Hotel Schiff**

Ebingen.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:** Sonntag 19. Mai morgens 9 Uhr. Am Pfingstmontag 9 Uhr.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**

Pfingstfest: 10 Uhr Predigt.

Abendmahlfeier. Abends 8 Uhr Predigt in der Kirche. (Opfer zum Besten der „Pfingstkollekte“.)

Pfingstmontag: 10 Uhr Predigt in der Kirche. Zugleich Feier des monatl. Bußtags.

**Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:**

Pfingstsonntag: Vorm. 10 Uhr Predigt mit Feier des heiligen Abendmahles; nachm. 2 Uhr Viebes-

fest und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abds. 9 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen.